



Ehrenamt in Vorarlberg

Kindern neuen Lebensmut geben – dieses Anliegen trägt das Vorarlberger Kinderdorf seit der Gründung 1951 durch Hugo Kleinbrod.

Fast 3.000 Kinder, Jugendliche und Familien werden mit präventiven, ambulanten und stationären Angeboten unterstützt. Sieben Fachbereiche treten für Kinderschutz, Kinderrechte und die Stärkung von belasteten Familien ein.

Bereichleiterin Daniela Wagner-Turken wie wichtig ist die ehrenamtliche Arbeit bei Ihnen?

Das Vorarlberger Kinderdorf hat eine lange Tradition im Ehrenamt und in der Freiwilligenarbeit. Seit unserer Gründung vor 70 Jahren werden wir durch viele Menschen, die uns ihre Zeit und ihre Talente schenken, unterstützt. Die Möglichkeiten sind vielfältig:

Mithilfe bei der Haussammlung, die jährlich im April durchgeführt wird; Mithilfe beim Austausch der vielen Kassele; Botschafter*in im Wohnort; Zeit für Kinder und Familien in ganz Vorarlberg. Egal welche Form des Ehrenamtes gewählt wird – es kann was bewegt werden im Leben von Familien, die durch das Vorarlberger Kinderdorf begleitet werden und auch im eigenen Leben.

Bei uns im präventiven Fachbereich Familienimpulse arbeiten freiwillig engagierte Menschen mit, die sich einmal pro Woche 2-3 Stunden Zeit nehmen können, um diese Zeit Kindern zu schenken. Die Ehrenamtlichen werden von unserem Team begleitet, erhalten professionelle Unterstützung und Möglichkeiten zum Austausch und zur Begegnung. Die Koordination des ehrenamtlichen Engagements im Fachbereich dient dem Wohl und Schutz der Kinder und gibt den Ehrenamtlichen Sicherheit.

Das Ehrenamt und die Freiwilligentätigkeit spielen somit eine sehr zentrale Rolle.



Foto: pixabay

Ehrenamtliche im Vorarlberger Kinderdorf bringen durch ihren Einsatz Farbe in den Alltag. Die Möglichkeiten, sich zu engagieren, sind vielfältig.

Wer kann sich bei Ihnen melden?

Wagner-Turken: Alle Menschen, die gerne Zeit mit Kindern verbringen, können sich melden. Wir besprechen dann die Rahmenbedingungen und Erwartungen des Vorarlberger Kinderdorfes und die Motivation, die Menschen bewegt, helfen zu wollen. Wichtig ist, Humor und Geduld mitzubringen. Die Freiwilligen gehen mit Babys spazieren, spielen, wandern oder radeln mit Kindern, lesen ihnen vor oder werkeln im Garten. Oft vermitteln sie so den Kindern ganz nebenbei die deutsche Sprache.

Manchmal ist es einfach der Wunsch, etwas Sinnvolles zu tun oder einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten, manchmal der Wunsch nach einem eigenen Enkelkind oder die Suche nach Kontakt. Aber auch Betreuungsstunden, die als Voraussetzung für einen Au-pair Aufenthalt nachgewiesen werden müssen, können bei uns absolviert werden. In der Zwischenzeit bewerten zudem potenzielle Arbeitgeber – und das nicht nur im Sozialbereich – ehrenamtliches Engagement im Lebenslauf von Bewerber*innen sehr hoch.

Gibt es immer wieder Bedarf, ehrenamtlich bei Ihnen zu arbeiten?

Wagner-Turken: Dieser Bedarf besteht durchgängig.

Es gibt auch in Vorarlberg sehr viele Familien, die kein tragfähiges soziales Netz haben, die sehr froh und dankbar sind für eine vermeintlich kleine Entlastung. Diese Entlastung bewirkt oft Enormes.

Schon ohne Covid-19-Pandemie war die Nachfrage von Familien nach einer freiwilligen Unterstützung sehr hoch. Nun, während dieser Pandemie, fühlen sich viele Familien allein gelassen mit großen Herausforderungen. Die Erschöpfung durch diese Herausforderungen, durch Unsicherheiten, durch die Unmöglichkeit zu planen, ist sehr auffallend und stellt uns als präventiven Fachbereich im Vorarlberger Kinderdorf vor große Aufgaben.

Manche Freiwillige bauen eine wunderbare Beziehung zu ihren Familien auf, manchmal entstehen schöne Freundschaften. Das freut uns natürlich, bedeutet aber, dass sie für weitere Angebote natürlich nicht mehr zur Verfügung stehen können.

Im letzten Jahr und auch aktuell während der Covid-19-Pandemie mussten zudem Ehrenamtliche, die schon älter sind, eine Vorerkrankung haben oder deren Lebensumstände es nicht mehr ermöglichten, ihr Ehrenamt pausieren oder sogar beenden.

Welche Auswirkungen hätte es, wenn es immer weniger ehrenamt-

liche Mitarbeiter bei Ihnen geben würde?

Wagner-Turken: Die ehrenamtlich engagierten Menschen sind einerseits eine wertvolle Unterstützung für das Vorarlberger Kinderdorf als Institution und andererseits kommt diese Entlastung auch bei Kindern und Familien ganz direkt an.

Die vielen Fähigkeiten und Talente, die Menschen uns und den Kindern schenken, eröffnen uns viele neue Möglichkeiten der Unterstützung. Eine freiwillige Tätigkeit ist außerdem eine großartige Bereicherung für die engagierten Personen. Eine sinnvolle und sinnstiftende Aufgabe zu erfüllen und somit ein wertvoller Teil unserer Vorarlberger Solidargemeinschaft zu sein ist für alle Beteiligten ein Gewinn. (red)



Foto: Vorarlberger Kinderdorf

Info
www.vorarlberger-kinderdorf.at